

# Inhaltsverzeichnis

|                           |          |
|---------------------------|----------|
| <b>Das Freihemd .....</b> | <b>3</b> |
|---------------------------|----------|



[<<< zurück](#) | [Zur Volkskunde des Jülicher Landes, Sagen aus dem Indegebiet](#) | [weiter >>>](#)

# Das Freihemd

Mündlich von Herrn Johann Schüller aus Gressenich

Unterhalb [Gressenich](#), nahe am Dorfe, steht in den Wiesen ein Haus allein, es heißt „op dr Graht.“ Auf dem Dache dieses Hauses hoben sich früher in der Form und Größe eines Frauenhemdes Ziegel durch ihre dunklere Farbe von den übrigen ab. Das nannte man das Freihemd.

Welche besondere Bedeutung dieses Hemd hatte, weiß man nicht. Wer aber als Verfolgter, und mochte es auch der schlimmste Verbrecher sein, in dieses Haus flüchtete, der war frei und mußte so lange unangefochten bleiben, als er unter dem Dache weilte.

Quelle: [Heinrich Hoffmann Zur Volkskunde des Jülicher Landes, Sagen aus dem Indegebiet](#), 1914, Nr. 265

[sagen](#), [heinrichhoffmann](#), [juelichervolkskundeinde](#), [eifel](#), [gressenich](#), [flucht](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:juelichervolkskundeinde265&rev=1714319986>

Last update: **2025/01/30 10:59**

